

Kompetenzerwerb

Fachlicher/überfachlicher Kompetenzzuwachs (M4_K1)

Umsetzung (fach-)didaktische Perspektive/Struktur (M4_K2/4)

Umsetzung (Fach-)Methoden und (Fach-)Medien (M4_K2/4)

Feedback und Reflexion (M2_K5, M4_K9)

Ergebnissicherung und Konsolidierung (M4_K4/9)

Umgang mit (fachlichen) Lernschwierigkeiten/Fehlern (M4_K7)

(Fach-)Didaktisches Konzept

Didaktische Abschnittsplanung (M1_K1, M2_K1)

(Fach-)didaktische Perspektive/Struktur (M4_K2/3)

(Fach-)Methoden und (Fach-)Medien (M4_K2/8, M3_K4)

Komplexität (M4_K1/4)

Eröffnungsphase

Lernaufgabe und Anschlussbildung (M4_K6/11)

Aktivierung und Motivierung (M4_K8/11)

Problemstrukturierung (M4_K3/6)

Lernprozessanbahnung (M4_K4/6)

Klarheit und Struktur

Zielklarheit (M4_K1)

Prozessklarheit (M4_K3)

Lernprozesssteuerung (M4_K4, M3_K3)

Inhaltsklarheit (M4_K4, M3_K3)

Mediengestaltung und -nutzung (M4_K4, M3_K4)

Kommunikation und Interaktion

Moderation und Gesprächsführung (M3_K1/2)

Interaktionsformen (S-L und S-S) (M3_K1, M4_K8)

Fach- und Bildungssprache (M3_K2,3)

Lernförderliches Klima (M3_K6)

Klassenmanagement (M3_K6, M4_K4)

Feedback und Beteiligungskultur (M3_K1, M4_K10)

Aktivierung und Motivierung

Lernumgebung und Lernanlässe (M4_K3/4)

Verhalten der Lehrperson (M1_K6, M3_K1)

Handlungsspielräume (M4_K8, M5_K2)

Umgang mit Heterogenität

Differenzierte Unterrichtsgestaltung (M4_K1/11, M5_K2)

Differenzierende Methoden (M4_K2)

Differenzierende Medien (analoge und digitale) (M3_K4)

Individuelle Begleitung und Unterstützung im Lernprozess (M5_K2/3, M2_K2)

Kompetenzerwerb

Fachlicher/überfachlicher Kompetenzzuwachs

- Einbettung des aktuellen Lernprozesses (in den DAP)
- systematische, progressive Kompetenzentwicklung
- Berücksichtigung von Erfahrungen/Ressourcen/Lernvoraussetzungen der SuS
- Verstehensprozesse
- Qualität der Handlungsprodukte

Umsetzung (fach-)didaktische Perspektive/Struktur

- siehe Karte „(Fach-)Didaktisches Konzept“

Umsetzung (Fach-)Methoden und (Fach-)Medien

- siehe Karte „(Fach-)Didaktisches Konzept“

Feedback und Reflexion

- Mitverantwortung/Selbstwirksamkeit für die Lernenden erfahrbar
- Eigener (Fach-)Kompetenzzuwachs in Reflexion sichtbar (->DAP)
- Persönliche Lernstrategien werden überdacht
- niveau- / zweckorientierte Methoden verwendet

Ergebnissicherung/Konsolidierung

- lernwirksames/kognitiv wirksames Üben
- Transferierbarkeit des Gelernten
- Anbahnen von Selbstlernverantwortung
- Sicherung fachlich korrekter Lösungen

Umgang mit (fachlichen) Lernschwierigkeiten/Fehlern

- Angebot von unterschiedlichen Lernhilfen
- Ermöglichung des eigenen Lerntempos
- Fehlerkorrektur, Notizen zu Fehlern, Fehler als Lernchance genutzt

(Fach-)Didaktisches Konzept

Didaktische Abschnittsplanung

- längerfristiger, systematischer, progressiver Aufbau von Kompetenzen
- Ausrichtung an Lernsituationen, Lernaufgaben/Problemstellungen
- handlungsorientierte/fachpraktische Perspektive
- Auskunft über Lernaufgaben, Kompetenzen, Inhalte und Methoden
- Darlegung fachspezifischer/fächerübergreifender Verknüpfungen

Fach-(didaktische) Perspektive/Struktur

- exemplarisch bedeutsame, aktuelle Themen & Problemstellungen (lebensweltlich/berufsrelevant)
- Lernaufgabe eignet sich zur (fachlichen) Kompetenzförderung („Inhalt folgt der Kompetenz“)
- Variabilität bzw. Flexibilität im Umgang mit Schülerlösungen
- Umsetzung (fach-)didaktischer Prinzipien
- zielgerichtete Lernprozessgestaltung
- schriftliches Konzept (Unterrichtsentwurf)

(Fach-)Methoden und (Fach-)Medien

- kognitive Aktivierung zur vertiefenden (fachlichen) Auseinandersetzung
- Methoden und (digitale) Medien unterstützen den (fachlichen) Kompetenzerwerb
- verfügbare (Fach-)Medien und digitale Ressourcen werden ausgewählt, modifiziert, genutzt (Lernplattform, Video-Tool, schulische Infrastrukturen)

Komplexität

- Umfang, wechselseitige Beziehungen und Abstraktheit/Offenheit der Lerninhalte
- Berücksichtigung von Bildungsgang, Ressourcen der Lerngruppe und Lernzeit
- Fokussierung auf inhaltlich relevante Aspekte und deren Zusammenhänge/Realitätsbezug

Eröffnungsphase

Lernaufgabe und Anschlussbildung

- Problematisierung in Kooperation mit den Lernenden
- Passung zu Lerngegenstand und Kompetenzförderung
- Einbindung in sinnstiftende Kontexte (Berufs-/Lebenswelt)
- Anschluss an bereits erarbeitete Lernaufgaben /Kompetenzen/Lerninhalte
- eigene Kenntnisse und Fähigkeiten können zu alternativen Lösungswegen genutzt werden

Aktivierung und Motivierung

- Lernende sind emotional betroffen,
- Nutzen/subjektive Bedeutung des Lernprozesses/-ergebnisses wird für SuS deutlich
- Eröffnung von Gestaltungs- und Handlungsspielräumen
- Fachebene (Wissen) und Handlungsebene (Können und Wollen) sind verbunden
- Eingangsimpuls (z. B. Situation, Karikatur, Abbildung...) unterstützt

Problemstrukturierung

- Analyse fachlicher und überfachlicher Aspekte des Problems/Lerngegenstandes
- Umgehen mit (kognitiven) Dissonanzen
- Vergleich von bestehenden und erforderlichen Kompetenzen zur Problemlösung

Lernprozessanbahnung

- Handlungsplan mit -schritten entwickeln (antizipierter Lösungsprozess → Prozessklarheit)
- innerer „roter Faden“ im Übergang vom Problem zum Lösungsprozess für die SuS erkennbar
- antizipierter Arbeitsprozess, das soziale Setting und/oder ein Lernprodukt

Klarheit und Struktur

Zielklarheit

- leitende Fragestellung wird erarbeitet und bleibt sichtbar
- Lösungsideen werden gedanklich antizipiert
- Erwartungen an Handlungsergebnisse sind transparent
- Kompetenzerwerb/-schwerpunkt ist geklärt

Prozessklarheit

- Handlungsschritte folgen einer inneren Logik zur Problemlösung („roter Faden“)
- Sequenzierung des Unterrichts in einzelne Phasen und Schritte
- SuS sind zu jeder Zeit in Struktur und Ablauf des Arbeitsprozesses orientiert
- professionelle Lernorganisation (z. B. Raumgestaltung, vorbereitete Materialien, Setting)

Lernprozesssteuerung

- klare Aufgabenstellungen und Anforderungen
- Phaseneinteilungen und -übergänge mit definierten Handlungsergebnissen und klaren Zeitvorgaben
- Schritte und Stufen zur Problemlösung bleiben transparent/sichtbar
- unterstützendes Agieren der Lehrperson

Inhaltsklarheit

- Aufbau, Abfolge und Erschließbarkeit von Inhaltselementen unterstützt Kompetenzerwerb
- Komplexität ist für die Lerngruppe zu bewältigen
- Aufbereitung der Inhalte ist richtig, kohärent, strukturiert, verständlich
- Fachsprache und Begriffsbildung ist präzise

Mediengestaltung und -nutzung

- Medien entfalten positive Wirkungen im Lernprozess,
- übersichtliche, strukturierte Darstellung, gute Lesbarkeit von nachvollziehbaren Inhalten
- lerngruppenadäquate Aufbereitung von Inhalten mit Ergebnissicherung
- analoge und digitale Medien werden in einem angemessenen Verhältnis eingesetzt/kombiniert

Kommunikation und Interaktion

Moderation und Gesprächsführung

- Nutzung verbaler und/oder nonverbaler Impulse, Fragen
- Förderung der S-S-Interaktion
- Redeanteile zwischen Lernenden und Lehrenden sind ausgewogen

Interaktionsformen (S-L und S-S)

- die Lehrperson fungiert als Lernbegleiter und Moderator
- schüler-aktivierende individuelle und kooperative Lernformen
- Grundprinzip-Denken-Austauschen-Vorstellen ermöglicht Verzahnung zwischen eigener Denkzeit, Co-Konstruktion im Austausch mit dem/der Lernpartner/in und Präsentation im Plenum

Fach- und Bildungssprache

- L und S sprechen auf einem möglichst hohen Niveau
- fachlich-inhaltliche Korrektheit
- Verständlichkeit durch sprachliche Prägnanz, angemessene Rhetorik, überschaubare Sätze
- akustische Verstehbarkeit

Lernförderliches Klima

- angstfreie, konstruktive Arbeitsatmosphäre
- Beziehungen sind geprägt von Wertschätzung, Empathie, Echtheit, Gelassenheit, Verlässlichkeit
- Toleranz bei Schwierigkeiten
- Bestärken/positives Feedback

Klassenmanagement

- verhaltenswirksame Rituale, Routinen, Regelsysteme
- präzise, aufmerksame Lehrperson
- Zeitmanagement/Effizienz
- hohe aktive Lernzeit
- wirksamer Umgang mit Störungen

Feedback und Beteiligungskultur

- differenzierte, sachlich orientierte Rückmeldungen
- angemessene Antwortzeiten
- so viele bewertungsfreie Lernräume wie möglich
- Lehrpersonen leben eine evaluative Grundhaltung („visible learning“)

Aktivierung und Motivierung

Lernumgebung und Lernanlässe

- motivierend zur Auseinandersetzung mit dem Lerngegenstand
- Aufgaben und Medien/Materialien regen zu äußeren und inneren (kognitiven) Aktivitäten an
- an den Lernprozess angepasste Raum- und Unterrichtsorganisation
- (perspektiven-)vielfältige Sprechgelegenheiten

Verhalten der Lehrperson

- positive Haltung
- Engagement und Begeisterung
- anspruchsvolle Erwartungen der Lehrperson
- Lehrperson wirkt aktivierend auf die SuS ein
- Verhalten ist an den Lernbedürfnissen der Lernenden orientiert

Handlungsspielräume

- Sprechgelegenheiten eröffnen
- individuelles und kooperatives Lernen ermöglichen
- unterschiedliche Lerngelegenheiten/-wege initiieren
- selbstgesteuertes, selbstständiges und selbstwirksames Lernen ermöglichen
- aktivierende und motivierende Methoden nutzen

Umgang mit Heterogenität

Differenzierte Unterrichtsgestaltung

- individuelle Förderungen auf der Grundlage von Diagnosen
- Differenzierungsmöglichkeiten nutzen (z. B. Aufgaben, Lerntempi, Lernwege, Hilfsmittel, Lerninhalte)
- Einbindung der Ressourcen der SuS

Differenzierende Methoden

- Sozialformen und Methoden zur SuS-Unterstützung
- Kooperation der SuS ermöglichen
- Anbieten/Erwerb von unterschiedlichen Lernstrategien

Differenzierende Medien (analoge und digitale)

- unterschiedliche Medienkompetenzen der SuS nutzen und fördern
- Medien niveaudifferenziert einsetzen
- synchrone und asynchrone Kooperationsformen einsetzen (z. B. Chat, Lernplattformen, Erklärvideos)

Individuelle Begleitung und Unterstützung im Lernprozess

- individuelle Förderpläne
- differenzierte Unterstützung (z.B. Sprache, Lernhilfen, Lerntheken)
- Selbstwirksamkeit für SuS erfahrbar/ erlebbar machen
- Nachteilsausgleich; inklusiver Unterricht